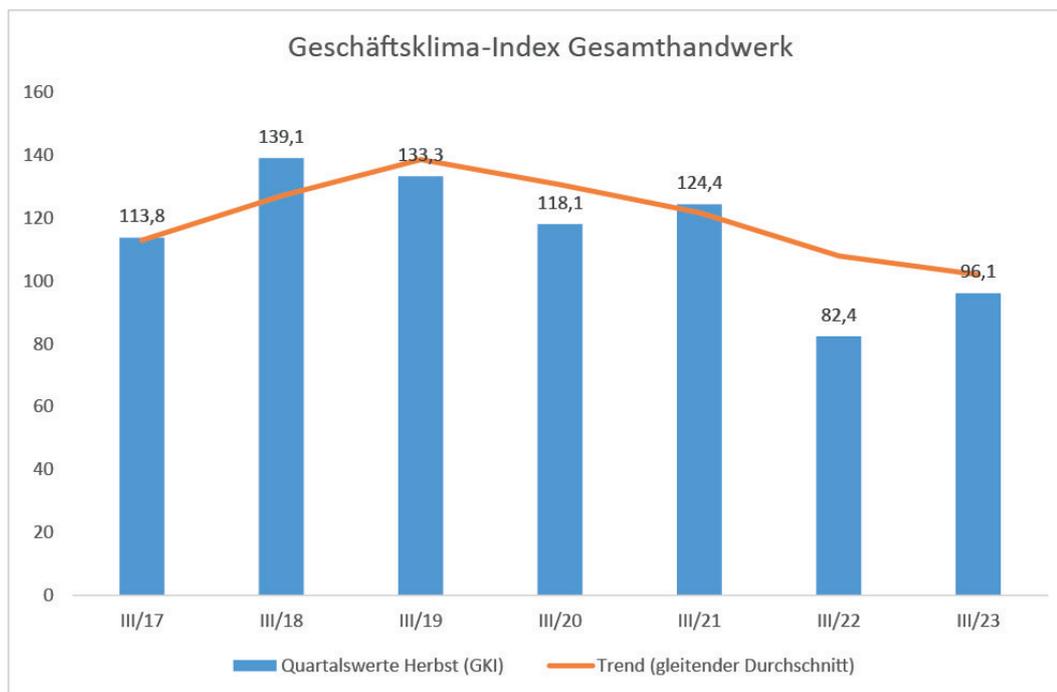


Konjunkturbarometer Herbst 2023

Geschäftsklima

Die konjunkturelle Lage im ostfriesischen Handwerk stagniert. Der Geschäftsklima-Index im Gesamthandwerk steigt zwar um 14 Punkte im Vorjahresvergleich und erreicht einen Indexwert von 96 (Vorjahr: 82), kann aber mit den Werten vor den Krisenjahren nicht mithalten.



83 Prozent der Betriebe meldeten eine gute bzw. befriedigende Geschäftslage, wobei die einzelnen Geschäftsklima-Indizes der Gewerke ganz unterschiedliche Tendenzen aufzeigen. Insgesamt sind die Aussichten weiterhin pessimistisch: Lediglich 14 Prozent der befragten Unternehmen blicken mit Zuversicht auf die kommenden Monate.

Geschäftslage im Handwerk	Geschäftslage			Saldo
	gut/besser	befriedigend/ gleich	schlecht/ schlechter	
Frühjahr 2022	46	40	14	32
Herbst 2022	46	37	17	29
Frühjahr 2023	50	37	13	37
Herbst 2023	48	35	17	31
Erwartungen	14	43	43	-29

Konjunkturindikatoren

Ein- und Verkaufspreise

Die Steigerungen der Einkaufspreise führten zu erheblichen Beeinträchtigungen der betrieblichen Ertragskraft. Nahezu jeder dritte Betrieb (72 Prozent) musste eine Zunahme seiner Einkaufspreise gegenüber dem Vorquartal hinnehmen. Jeder zweite Betrieb erhöhte seine Verkaufspreise, um die Preissteigerungen an die Kunden weiterzugeben. Die Zukunftsaussichten sind düster: 91 Prozent der befragten Betriebe erwarten weitere Preissteigerungen und damit Belastungen für die künftige Ertragskraft.

Beschäftigung

Die Beschäftigung im ostfriesischen Handwerk ist weiterhin rückläufig. Die regionalen Handwerksbetriebe sorgen zwar für Beschäftigungssicherheit, berichten allerdings über akuten Fachkräftebedarf. 25 Prozent der befragten Betriebe können offene Stellen nicht besetzen. Die Aussichten sind zurückhaltend: Künftige Aufträge müssen vor allem mit bestehendem Personalstamm bewältigt werden.

Auftragsbestand und Umsatz

Aktuell beklagen saldiert 18 Prozent der Betriebe Auftragsrückgänge. Besonders große Rückgänge musste das Bauhauptgewerbe verkraften. Lediglich die Betriebe der Nahrungsmittelgewerke vermelden noch eine steigende Auftragsdynamik im Vergleich zum Vorquartal. Die meisten Branchen müssen Umsatzeinbrüche hinnehmen. Per saldo 12 Prozent schrieben rote Zahlen im Vorquartal. So sieht auch die Prognose des nächsten Quartals aus: Mehr als jeder vierte Betrieb rechnet mit weiteren Auftrags- und Umsatzeinbrüchen.

Investitionstätigkeit

Die Investitionstätigkeit nahm in den letzten Monaten leicht ab. Investitionen mussten vor allem die Nahrungsmittelgewerke und Baubetriebe zurückfahren. Im kommenden Quartal planen nur wenige Betriebe eine Aufstockung ihrer betrieblichen Anlagen.

Konjunktur- indikatoren	Herbst 2023				Erwartungen			
	+	0	-	Saldo	+	0	-	Saldo
Umsatz	20	48	32	-12	16	42	42	-26
Auftragsbestand	19	44	37	-18	16	39	45	-29
Beschäftigung	13	62	25	-12	6	72	22	-16
Investitionen	26	41	33	-7	17	41	42	-25
Verkaufspreise	50	42	8	42	76	20	4	72
Einkaufspreise	72	23	5	67	91	6	3	88

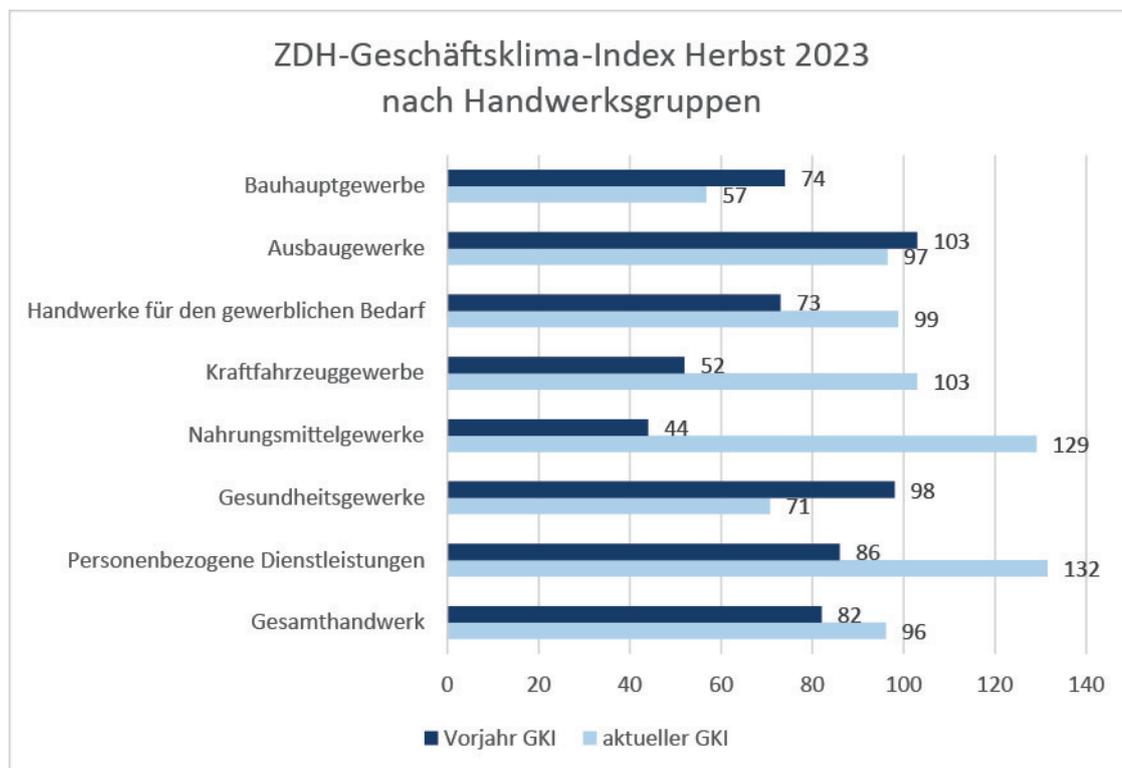
Handwerksgruppen

Bauhauptgewerbe

Schlusslicht dieser Herbstumfrage bildet das Bauhauptgewerbe. Hier ist der Geschäftsklimaindikator auf den niedrigsten Wert seit mehr als zehn Jahren gefallen. Die Branche verliert 17 Indexpunkte und weist damit auf dem Geschäftsklima-Index einen Wert von 57 Punkten (Vorjahr: 74) aus. Die befragten Betriebe beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage nochmals schlechter: Lediglich 69 Prozent der Betriebe meldeten eine gute oder befriedigende Geschäftslage. Die Auftragsbücher sind mit 13 Wochen Auslastung noch mäßig gefüllt. Wobei es hier einen großen Unterscheid gibt: die Neubaubranche liegt weitestgehend brach, so dass sich viele Baubetriebe auf Sanierung und Bauen im Bestand verlagert haben. Der Ausblick auf die kommenden Monate bleibt äußerst pessimistisch: 73 Prozent rechnen mit einer weiteren Verschlechterung der Lage.

Ausbaugewerke

Auch die Lage bei den Betrieben der Ausbaugewerke verschlechtert sich zunehmend. Der Geschäftsklima-Index zeigt einen Rückgang um 6 Indexpunkten auf einen Wert von 97 Indexpunkten (Vorjahr: 103). Zwar berichteten 88 Prozent der Betriebe von einer guten oder befriedigenden Geschäftslage im Vorquartal, jedoch verzeichnete die Branche eine Verschlechterung über alle Konjunkturindikatoren hinweg. Vor allem die Preissteigerungen im Einkauf machten den Betrieben zu schaffen. Jeder zweite Betrieb rechnet im bevorstehenden Quartal mit einer unveränderten Geschäftslage und Verschlechterungen in allen erfragten Bereichen.



Handwerksgruppen

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Die gewerblichen Zulieferer erreichen einen Geschäftsklima-Index von 99 Punkten (Vorjahr: 73) und können einen Zuwachs von 26 Indexpunkten vermelden. Die Geschäftslage ist vorwiegend gut oder befriedigend. Per saldo berichteten 9 Prozent der befragten Betriebe von einer Verringerung des Umsatzvolumens sowie des Beschäftigungsniveaus. Zudem dezimierte sich in den letzten Monaten auch das Auftragsvolumen per saldo um 16 Prozent.

Mit besseren Aussichten rechnen die Betriebe nicht: Jeder zweite Betrieb geht von einer unveränderten Geschäftslage aus.

Kraftfahrzeuggewerbe

Das Kfz-Handwerk knackt mit einem Indexwert von 103 Punkten (Vorjahr: 52) knapp die 100-Punkte-Marke. 43 Prozent der Kfz-Betriebe meldeten eine gute, alle anderen eine befriedigende Geschäftslage (57 Prozent). Investitionen ins Betriebsvermögen konnten 61 Prozent realisieren und ihre Betriebe für die Zukunft aufstellen. Nahezu alle Betriebsinhaberinnen und -inhaber identifizieren deutlich erhöhte Einkaufspreise. Diese konnten aber zu großen Teilen an die Verbraucher weitergegeben werden. Schwierige Zeiten drohen allerdings im Auftragsbestand: Dort sehen per saldo 22 Prozent der Betriebe einen künftigen Rückgang, der sich auch auf das zu erwartende Umsatzvolumen auswirken werde.

Nahrungsmittelgewerbe

Den größten Zuwachs im Vorjahresvergleich bilden die Nahrungsmittelhandwerke: Mit einem Geschäftsklima-Index von 129 Punkten erreichen sie ein Plus von 85 Indexpunkten (Vorjahr: 44). 67 Prozent der Betriebe waren durchaus zufrieden und berichteten von einer guten, die verbliebenen 33 Prozent von einer befriedigenden Geschäftslage. Steigerungen der Umsätze (44 Prozent) sowie des Auftragsvolumens (33 Prozent) meldeten die Bäcker, Konditoren und Fleischer des ostfriesischen Handwerks. Auch hier hatten die Betriebe mit Steigerungen der Einkaufspreise zu kämpfen, so dass die Verkaufspreise notwendigerweise angehoben werden mussten.

Die Zukunftsaussichten der Branche sind ausgeglichen: Mehr als jeder zweite Betrieb sieht keine Veränderungen zu der aktuellen wirtschaftlichen Lage.

Gesundheitsgewerbe

Mit einem Geschäftsklima-Index von 71 Punkten (Vorjahr: 98) verlieren die Gesundheitshandwerke 27 Indexpunkte und meldeten eine befriedigende Geschäftslage. Vor allem die Suche nach Fachkräften beschäftigt diese Branche stark. Die stabile Auftragslage musste vom bestehenden Personal abgearbeitet werden. Der Ausblick auf die kommenden Monate ist konstant, die Betriebe rechnen mit Stagnation über alle Konjunkturindikatoren.

Handwerksgruppen

Personenbezogene Dienstleistungen

Spitzenreiter der Herbstkonjunkturumfrage bilden die Dienstleistungshandwerke. Die allmählich sinkenden Inflationsraten führen zu einer Steigerung der Kaufkraft im privaten Konsum. Die Branche erreichte einen Indexwert von 132 (Vorjahr: 86). 60 Prozent der Betriebe meldeten eine bessere sowie 18 Prozent eine unveränderte Geschäftslage.

Einen Umsatzrückgang bei nahezu gleichbleibendem Auftragsbestand stellten per saldo 13 Prozent der befragten Betriebe fest. Fast jeder zweite Betrieb (45 Prozent) konnte Investitionen tätigen und auch künftig planen viele Betriebsinhaberinnen und -inhaber weitere Investitionen ins Anlagevermögen. Auch die Zukunft der personenbezogenen Handwerke ist besser als im übrigen ostfriesischen Handwerk: 45 Prozent erwarten eine weitere Verbesserung in den nächsten Monaten.

Allgemeine Informationen

Die konjunkturellen Klimaindikatoren des Handwerks werden seit dem Frühjahr 2018 bundesweit einheitlich berechnet.

Um die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung abzubilden, basiert die Berechnungsmethodik, ähnlich wie z. B. beim ifo-Geschäftsklimaindex, auf den Salden der Positiv- und Negativmeldungen zur aktuellen Lage und Zukunftserwartungen, aus denen der geometrische Mittelwert errechnet wird.

Der Klimaindikator schwankt um den Wert 100, der jeweils die Grenze zwischen positivem und negativem Geschäftsklima im Handwerk markiert. Die in diesem Konjunkturbericht genannten Vergleichszahlen früherer Umfragen wurden nachträglich mit der neuen Formel umgerechnet.

An der Herbst-Konjunkturumfrage 2023 haben sich 258 Handwerksbetriebe aus dem gesamten Kammerbezirk beteiligt

Bauhauptgewerbe: Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer

Ausbaugewerbe: Maler und Lackierer, Installateur und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stuckateure, Glaser

Handwerke für den gewerblichen Bedarf: Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Modellbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe: Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe: Bäcker, Konditoren, Fleischer

Gesundheitsgewerbe: Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädienschuhmacher, Orthopädietechniker

Personenbezogene Dienstleistungen: Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Maßschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker

Impressum:

Herausgeberin

Handwerkskammer für Ostfriesland, Straße des Handwerks 2, 26603 Aurich

Telefon 04941 1797-0, info@hwk-aurich.de, www.hwk-aurich.de

Redaktion und Zusammenstellung: Svea Janssen

Grafiken: eigene Darstellungen

Aurich, 8. November 2023